

Durchs Erdinger Land



Tourenbeschreibung | MVV-Radl-Touren

Aus der Domstadt Freising führt die Tour zunächst reizvoll an der Isar entlang, um dann in die offene Landschaft des Erdinger Moores auszubrechen.

Startbahnhof: Freising  

Zielbahnhof: Erding 

Eignung: Vorzugsweise für schnelle Radler geeignet; häufig wird direkt auf der Straße geradelt; nicht geeignet für die Begleitung von Kindern.

Tickets: Besonders günstig fahren Sie mit der Single- oder Partner Tageskarte für eine oder für bis zu fünf Personen einen ganzen Tag im jeweiligen Geltungsbereich.

Zusätzlich benötigen Sie für die Fahrradmitnahme in den S-Bahnen pro Fahrrad mit einer Reifengröße von über 20 Zoll eine Fahrrad-Tageskarte.

Weitere Informationen zum richtigen Ticket erhalten Sie unter: www.mvv-muenchen.de

Schwierigkeitsgrad: leicht

Streckenlänge: 27 km

Steigung gesamt: 82 m

Gefälle gesamt: 64 m

Fahrtzeit: ca. 3 Stunden ohne größere Pausen

Sehenswürdigkeiten:

- Barockkirche St. Johannes der Täufer in Aufkirchen
- Basispyramide südl. Aufkirchen (Abstecher)
- Erdinger Stadtbild mit Schönem Turm, Schrankenplatz und Kirchen in Erding

Tourenbeschreibung

Wir beginnen unsere Tour am S-Bahnhof Freising. Wer sich in der historischen Domstadt umsehen möchte, sollte den Ausgang auf der Westseite nehmen. Domberg und Weihenstephaner Hügel mit Brauerei und dem beliebten Bräustüberl sind nicht zu übersehen. Dazwischen liegt die reizvolle Altstadt.

Um aber die Tour „Durchs Erdinger Land“ zu starten, fahren wir auf der Ostseite des Bahnhofes direkt links auf einen Fuß- und Radweg. Auf der Fahrbahn queren wir den Park & Ride-Platz, nehmen mit der Straße eine Linkskurve und gelangen auf der rechten Seite auf den als Fuß- und Radweg beschilderten Isardamm, dem wir nun in östliche Richtung ein ganzes Stück folgen.

Auf Höhe von Marzling verlassen wir die Isarauen und folgen zunächst dem gelben Wegweiser Richtung

Stoibermühle. Bevor unsere kleine Straße auf einer Brücke die Autobahn überquert, folgen wir links den Kfz-Wegweisern nach Hirschau und Riegerau. Hier sehen wir auch zum ersten Mal die Wegweiser der Route „Durchs Erdinger Land“, auf der wir uns befinden.

Die Route ist auch Teil des „Bayernnetz für Radler“, das durch ein Y-Logo gekennzeichnet ist. Wem es gleich nach einem erfrischenden Bade steht, kann auch geradeaus über die Autobahn fahren und dann rechts nach einem kurzen Straßenstück in den Stoibermühlensee springen.

Wir befinden uns jetzt im nordöstlichen Teil des Erdinger Moores, vormalig das größte Moor Bayerns. Das Moor entstand durch das Austreten des Grundwassers, das hier auf der – fast an die Oberfläche reichenden

wasserundurchlässigen Flinnschicht – zu Tage tritt. Der durch das hohe Grundwasser häufig betriebene Kräuteranbau (z.B. Pfefferminze) ist in den letzten Jahren stark zurückgegangen. Grund dafür ist u.a. die Grundwasserabsenkung durch den nahen Großflughafen.

Wir folgen unseren Wegweisern „Durchs Erdinger Land“ durch die kleinen Weiler Riegerau und Hirschau bis Gaden, wo wir rechts in die Kreisstraße (Straßenschild „Oberfeld“) abbiegen. Die Straße folgt dem kleinen Flüsschen Dorfen. Der Eitinger Weiher ist wegen seiner hohen Bedeutung für den Vogelschutz als Naturschutzgebiet ausgewiesen.

Kurz vor Eitting erreichen wir den Mittleren Isar-Kanal, der hier deutlich die Landschaft durchschneidet. Wir fahren auf der kleinen Straße rechts auf der Westseite des Kanals Richtung Reisen. Durch die Dörfer Reisen und Niederding verläuft die Tour kontinuierlich in südliche Richtung. Erst auf der Verbindungsstraße von Notzing nach Aufkirchen fahren wir links in östliche Richtung und überqueren den Mittleren Isar-Kanal auf einem begleitenden Fuß- und Radweg.

Es lohnt jedoch auch ein kleiner Abstecher nach Notzing, wo sich neben der Filialkirche St. Nikolaus mit

romanischem Turm und barocker Innenausstattung auch ein ehemaliges Wasserschloss befindet. Die spätmittelalterliche Anlage ist in Privatbesitz.

In Aufkirchen führt unsere Tour entlang dem Notburgaweg direkt an der Pfarrkirche St. Johannes der Täufer vorbei. Südlich von Aufkirchen (Abstecher) befindet sich am Kraftwerk des Mittleren Isar-Kanals eine Basispyramide, die an die Anfänge der Bayerischen Landesvermessung von 1801 erinnert.

An der Kreisstraße fahren wir nun auf einem begleitenden Fuß- und Radweg bis nach Erding. In der Münchner Straße geht es links Richtung Stadtmitte.

Erding wurde bereits 788 das erste Mal urkundlich erwähnt. Zentrum ist der Schrankenplatz mit seinen schönen Bürgerhäusern. Die Pfarrkirche St. Johann stammt aus dem 15. Jahrhundert. Sehenswert sind auch das Rathaus und der Schöne Turm im Landshuter Tor von 1408. Vor dem Landshuter Tor führt unsere Route rechts in die Zollnerstraße.

Wir folgen immer der Wegweisung zum Bahnhof, dem Ziel unserer Tour „Durchs Erdinger Land“. Vor der Rückfahrt können sich die Kinder auf einem großen Spielplatz richtig austoben.

Höhenprofil der Tour:

